



erlassjahr.de

Entwicklung braucht Entschuldung

**Jahresbericht 2017
– Tätigkeitsbericht –**

Tätigkeitsbericht 2017

1. Der Kontext: Politische Entwicklungen

In den letzten Jahren ist die Verschuldung einer großen und heterogenen Gruppe von Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen deutlich angestiegen. Der Schuldenreport 2017 von erlassjahr.de und Misereor identifiziert 116 Staaten die von Überschuldung bedroht oder bereits von Schuldenkrisen betroffen sind. Ein ähnlich dramatisches Bild zeichnen die Schuldentragfähigkeitsanalysen des Internationalen Währungsfonds (IWF) für Niedrigeinkommensländer und kleine Inselstaaten: Von den seit 1996 unter der multilateralen Entschuldungsinitiative entlasteten 36 Ländern weisen nur noch vier ein „niedriges“ Überschuldungsniveau auf. Diese von den niedrigen Zinsen in den reichen Ländern und dem großen Infrastrukturfinanzierungsbedarf in den Empfängerländern befeuerte Entwicklung interpretieren wir als Neuauflage der „Schuldenkrise der Dritten Welt“ in den 1980er und 1990er Jahren.

Das politische Umfeld für die Arbeit von erlassjahr.de zu diesen neuen Schuldenkrisen war im Jahr 2017 jedoch eher durch problematische als durch ermutigende Entwicklungen geprägt. In den USA und einer im Laufe des Jahres wachsenden Zahl europäischer Länder gelangten dezidiert nationalistische und jeglichem Multilateralismus gegenüber skeptische Regime an die Macht. Das machte es selbst einer prinzipiell multilateralen Vereinbarungen gegenüber aufgeschlossenen Bundesregierung schwer, auf Reformen im globalen Finanzsystem zu drängen.

Inmitten dieses globalen Trends fanden in Deutschland die Gipfel der Finanzminister und der Staats- und Regierungschefs der G20 statt. Dieser Anlass in Form von Lobby-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit auf gerechtere globale Finanzstrukturen zu drängen, stand im Mittelpunkt der Arbeit von erlassjahr.de im Jahr 2017. Leider ist es angesichts der allgemeinen Defensive des Multilateralismus und der geringen Bedeutung, die die G20 der restlichen Welt beimessen, nicht gelungen, die kleinen aber positiven Signale aus der chinesischen Präsidentschaft des Jahres 2016 in Tagesordnungspunkte auf der Agenda von 2017 zu übersetzen. Die G20-Finanzminister verabschiedeten in ihrem Kommuniqué den Verweis auf eines ihrer Arbeitspapiere, die *Operational Guidelines on Sustainable Financing*. Diese enthalten in sehr allgemeiner und wenig verbindlicher Form allgemeine Regeln für eine verbesserte Kreditvergabe und Verhandlungen zwischen Parteien im Krisenfall. Eine Wirkung konnten die *Guidelines*, abgesehen von ihrer erneuten Bekräftigung im Kommuniqué des Hamburger Gipfels indes nicht entfalten.

Aufgrund der globalen Verschuldungssituation ergaben sich jedoch politische Konstellationen, wie es sie im Rahmen der Befassung mit globalen Schuldenproblemen bislang noch nicht gegeben hat: Da der IWF gemäß seinem Mandat die Aufgabe hat, Länder in Zahlungsproblemen mit eigenen Mitteln solvent zu halten, mahnt er bei neuen Kreditaufnahmen zunehmend zur Zurückhaltung und geht damit mancherorts mit Positionen der Zivilgesellschaft konform. Demgegenüber hatten die G20 unter der Präsidentschaft Deutschlands vor allem den Anlagenotstand heimischer Banken und Anleger im Blick und ergriffen vielerlei Initiativen, um ärmere Länder mit höherem Renditepotenzial für das heimische Privatkapital zu erschließen. Risiken für die Schuldentragfähigkeit der Empfängerländer wurden dabei in den Diskussionen nicht angemessen berücksichtigt. Das Risiko neuer Überschuldungskrisen wird von den G20 mit ähnlichen Argumenten abgestritten, wie sie schon vor der multilateralen Entschuldungsinitiative Ende der 1990er Jahre gang und gäbe waren: Staaten könnten gar nicht pleite gehen, der IWF werde durch seine Beistandskredite die Solvenz schon aufrecht erhalten, die eine oder andere technische Innovation in der Kreditvergabe (z. B. durch „BIP-

indizierte Staatsanleihen“) könne das Risiko einer Staatspleite schon ausschalten etc. Diesen Diskursen zu begegnen bleibt eine kommunikative Herausforderung für erlassjahr.de.

Auch außerhalb der G20 liefen für uns relevante multilaterale Prozesse weiter, an denen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten beteiligten. Zu nennen sind dabei insbesondere der *Financing for Development* Prozess der Vereinten Nationen sowie die UN Konferenz zu Handel und Entwicklung UNCTAD. Was ihr reales politisches Gewicht betrifft, standen diese Prozesse 2017 aber deutlich im Schatten des G20 Multilateralismus.

Im Wahljahr 2017 spielten entwicklungspolitische und generelle Fragen globaler Gerechtigkeit in Deutschland nur eine untergeordnete, keinesfalls eine den Ausgang der Wahl beeinflussende Rolle. Entsprechend war auch die Frage nach einem gerechten weltweiten Finanzsystem kein Wahlkampfthema.

2. Lobby- und Advocacy-Arbeit im In- und Ausland

Ausgehend des unter (1.) genannten politischen Kontextes waren die zentralen politischen Forderungen von erlassjahr.de im Jahr 2017:

- Neukreditvergabe in den Globalen Süden in großem Stil braucht zwingend ein geordnetes und faires Verfahren für die Staateninsolvenz, weil Überschuldungskrisen immer wieder vorkommen können.
- Kreditvergabe, insbesondere solche aus privaten Quellen, muss diszipliniert werden, um Überschuldungskrisen weniger wahrscheinlich zu machen. Insbesondere *Public Private Partnerships* und die öffentliche Förderung privater Kreditvergabe in die ärmsten Länder sind kritisch zu hinterfragen.

Mit der Kampagne „Debt20: Entwicklung braucht Entschuldung – jetzt“ (siehe unten) wurden diese Forderungen in den Prozess rund um die deutsche G20-Präsidentschaft eingebracht.

Neben der Lobby-Arbeit in Deutschland wurde auch die zweite Säule der Arbeit von erlassjahr.de, der Dialog mit Regierungen und Zivilgesellschaft in kritisch verschuldeten Ländern, um zu Schuldenerleichterungen im Einzelfall zu kommen, weiterverfolgt. Im Fokus standen dabei 2017 Mosambik wegen des dortigen Skandals um die vor den Gläubigern versteckten Schulden und die infolge des extraktivistischen Entwicklungsmodells extrem ansteigenden Schuldenindikatoren sowie die Kleinen Inselstaaten der Karibik in der Folge der verheerenden Wirbelstürme Irma und Maria.

In den *Financing for Development*-Prozess hat erlassjahr.de sich in diesem Jahr mit einer für die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) erstellten Studie zu regionalen und thematischen Entschuldungsinitiativen beteiligt. Diese wurde im April am Rande des *Financing for Development*-Forums in New York vorgestellt. Die Studie legt dar, wie wichtige Elemente eines fairen Schuldenmanagements, die global derzeit nicht umsetzbar sind, im überschaubaren Rahmen einer für wenige besonders gefährdete Länder geltenden Initiative umgesetzt werden könnten. Sie traf auf gute Resonanz vor allem von Regierungsvertreter/innen aus der Karibik, da Entschuldung für vom Klimawandel bedrohte Staaten insbesondere in dieser Weltregion Gegenstand unserer Modellrechnung ist.

Auf Einladung des FES-Büros in Buenos Aires hat erlassjahr.de an zwei regionalen Schuldenforen in der argentinischen Hauptstadt sowie in Asunción, Paraguay, teilgenommen und erste Überlegungen zu den Handlungsoptionen unter der G20-Präsidentschaft 2018 mit argentinischen Kolleg/innen diskutiert.

Der IWF hat in deutlicher Abkehr von früheren intransparenten Arbeitsweisen in diesem Jahr verstärkt den Dialog mit der Zivilgesellschaft gesucht. Dazu hat erlassjahr.de an insgesamt

vier *Conference Calls* teilgenommen, bei denen es um Fragen der Definition von Schulden-tragfähigkeit und um Konditionalitäten sowie die Bedingungen der verschiedenen IWF-Fazilitäten ging. Seinerseits nahm erstmals in der Geschichte von erlassjahr.de ein IWF-Vertreter an der erlassjahr.de-Jahrestagung teil. Das Gleiche gilt für das Bundesfinanzministerium.

Mit den Ministerien hat erlassjahr.de 2017 auf unterschiedlichen Ebenen in Berlin insgesamt zehn Gespräche geführt, je vier mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Bundesfinanzministerium (BMF), je eines mit dem Auswärtigen Amt (AA) und dem Bundeswirtschaftsministerium (BMWi). Zudem hat erlassjahr.de an verschiedenen Gesprächen und Veranstaltungen zum *Compact with Africa* teilgenommen, darunter ein runder Tisch für die Wirtschaft im Bundestag sowie die *G20 Africa Partnership Conference* – eine der zentralen Tagungen der deutschen G20 Präsidentschaft neben dem G20 Gipfel. Der *Compact with Africa* war eine der Schwerpunkte der deutschen G20 Präsidentschaft.

Auf der parlamentarischen Ebene arbeiteten wir weiterhin eng mit der bündnisgrünen Bundestagsfraktion zusammen, unter anderem durch die Teilnahme am Fachgespräch zur grünen Entwicklungspolitik vor der Bundestagswahl, wie auch durch Zuarbeit bei der Formulierung von drei Kleinen Anfragen (zur Kreditvergabep Praxis, zum Umgang mit Geierfonds sowie zur deutschen Haltung gegenüber Entschuldungsforderungen nach den Wirbelstürmen in der Karibik). Ein neuer parlamentarischer Kontakt entstand zu einem CDU-MdB, der sich schon lange und vergeblich fraktionsintern für die Schaffung eines Staateninsolvenzverfahrens einsetzt. Schließlich wurde ein Input zur Anhörung über den Grünen Antrag für ein Anti-Geierfonds-Gesetz nach belgischem Vorbild geleistet. Der Antrag wurde bemerkenswerterweise von den Regierungsfractionen mit der Begründung abgelehnt, eine nationale Regelung gegen Geier greife zu kurz; es brauche vielmehr ein umfassendes Staateninsolvenzverfahren.

Für EURODAD leistete erlassjahr.de einen Input beim Dialog des *Special Committee on the IMF* (SCIMF) der Europäischen Union mit der Zivilgesellschaft.

3. Bildungsarbeit und Kampagnen

Kampagnenarbeit

Die Kampagne „Debt20 - Entwicklung braucht Entschuldung jetzt“ zielte darauf, eine Verständigung auf die Notwendigkeit eines fairen und umfassenden Entschuldungsverfahrens in die Kommuniqués des G20-Gipfels in Hamburg und zuvor bereits des Finanzministertreffens im März in Baden-Baden zu bekommen. Zentrales Element der Kampagne waren zwanzig ausgewählte Akteure aus dem Globalen Süden, die Debt20 (*Debt* ist das englische Wort für Schulden). Ihre Stimmen ergeben in ihrer Gesamtheit ein umfassendes Bild der Situation verschuldeter Länder weltweit. Sie zeigen verschiedene Perspektiven auf die Auswirkungen von Überschuldung und Lösungsmöglichkeiten von Schuldenkrisen.

Da es sich im Laufe des Vorjahres bereits abgezeichnet hatte, dass es zum Hamburger Gipfel der Staats- und Regierungschefs im Juli eine thematisch und von den beteiligten Bewegungen her sehr heterogene Mobilisierung geben würde, hat der Bündnisrat schon Ende 2016 beschlossen, den Schwerpunkt der Kampagnenaktivitäten auf das G20-Finanzministertreffen in Baden-Baden im März zu legen, also insbesondere einen eigenen themenbezogenen Gottesdienst und die öffentlichkeitswirksame Aktion dort durchzuführen. An der geplanten Fachtagung parallel zum G20-Gipfel in Hamburg wurde indes festgehalten, und erlassjahr.de hat sich in die Aktivitäten des Kirchlichen Bündnisses zu G20 eingebracht, insbesondere in den zentralen Ökumenischen Gottesdienst am 8. Juli 2017.

erlassjahr.de war in der ersten Jahreshälfte intensiv an den entsprechenden Vorbereitungsgruppen beteiligt. In Baden-Baden wurde die Vernetzung angeführt von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Baden-Baden, in Hamburg hatte das eigens gegründete Kirchliche Bündnis zu G20 „global.gerecht.gestalten“ die Federführung des Prozesses.

Am zentralen Aktionstag, dem 17. März 2017 organisierte erlassjahr.de in Baden-Baden folgende Aktivitäten:

- die Präsentation des Schuldenreport 2017 zusammen mit dem Mitherausgeber Misesreor;
- die Aktion „Schuldenschnitt“ im Zentrum der Stadt und in Reichweite des Finanzministertreffens im Casino, bei der zwanzig in Landesfahnen verschuldeter Länder gekleidete Personen von heliumgefüllten Schuldenballons stranguliert und dann von diesen mittels Scherenschnitt befreit wurden;
- einen Begegnungsnachmittag, an dem Aktive aus Baden-Baden die Entschuldungsarbeit des Bündnisses und seiner Mitträger kennenlernen konnten,
- einen ökumenischen Gottesdienst, der vom Erzbischof von Freiburg und dem Landesbischof der Evangelischen Kirche von Baden ko-zelebriert wurde und auch Beiträge der von uns eingeladenen Debt20-Vertreter einschloss,
- ein gemeinsam mit der Vorbereitungsgruppe erstelltes Plakat warb an zehn zentralen öffentlichen Plakatwänden unter dem Titel „G20: Nein zum Spiel – Ja zur Lösung der Schuldenkrise“ für die Aktionen vor Ort.

Der Aktionstag wurde von erlassjahr.de zusammen mit der ACK Baden-Baden getragen und mit weiteren aktiven lokalen und regionalen Gruppen organisiert. Ohne die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Engagierten wäre der insgesamt sehr erfolgreiche Aktionstag nicht möglich gewesen.

Erreicht wurde eine sehr gute Medienwahrnehmung (s. u.) und über die bunte und phantasievolle Szenerie sowie den sehr gut besuchten Gottesdienst in der Stadtkirche eine sehr positive Wahrnehmung unseres Themas unter den Beteiligten sowie generell in der Stadt Baden-Baden.

Anders als in Dresden 2015, als der damalige Finanzminister Wolfgang Schäuble am von erlassjahr.de organisierten Gottesdienst teilnahm, konnte keine Beteiligung der Finanzminister an den Aktivitäten erreicht werden. Im Vorfeld wurde den Finanzministern eine Scheren-Postkarte zugeschickt mit der Einladung, den symbolischen Schuldenschnitt selbst durchzuführen und damit ihre Absicht zu bekunden, im G20-Prozess und darüber hinaus auf die Schaffung verlässlicher Regeln für die Lösung von Staatsschuldenkrisen hinzuarbeiten. Die Nicht-Beteiligung der Finanzminister war Teil der Inszenierung.

In Hamburg organisierte erlassjahr.de am 7. Juli die Dialogveranstaltung „Wir müssen reden: Debt20 meets G20“, bei der Vertreter/innen der Debt20 mit der Bundesregierung und den internationalen Finanzinstitutionen ins Gespräch kommen konnten. Die Veranstaltung war gut besucht und mit drei verschiedenen thematischen Podien inhaltlich anspruchsvoll. Sie litt allerdings unter den am gleichen Tag verstärkt ausbrechenden Krawallen rund um den Gipfel, die den Zugang zum Veranstaltungsort erheblich erschwerten. Gemeinsam mit dem Kirchlichen Bündnis zu G20 beteiligte sich erlassjahr.de an der Organisation des zentralen Ökumenischen Gottesdienstes, in dem der Debt20-Vertreter Jason Gordon, Bischof von Barbados, eine der beiden zentralen Predigten hielt und weitere Debt20-Vertreter/innen und erlassjahr.de-Aktive mitwirkten. Am darauffolgenden Sonntag predigte der erlassjahr.de-Koordinator auf Einladung der dortigen Gemeinde zum biblischen Erlassjahr in einer der Hamburger Hauptkirchen.

Bildungsarbeit

Teil der Debt20-Kampagne war auch das Bemühen um die Kommunikation unserer zentralen Positionen (s.o.) an eine interessierte Öffentlichkeit. Dem dienten im Rahmen unserer Bildungsarbeit:

- Vortragsreisen mit Dr. Fanwell Bokosi und Alberto Acosta im Vorfeld des G20-Finanzministertreffen. Insgesamt bestritten die beiden sieben Veranstaltungen vor allem im süddeutschen Raum zusammen mit Mitarbeiter/innen aus der erlassjahr-Geschäftsstelle.
- Eine zweiwöchige Vortragsreise mit Gina dos Reis vom *Grupo da Divida* aus Mosambik und Mauricio Díaz von FOSDEH aus Honduras im Vorfeld des G20-Gipfels. Ein Großteil der Termine fand in Schleswig-Holstein statt. Die Tour dort wurde federführend von der Ökumenischen Arbeitsstelle Altholstein und dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein organisiert und mit Beteiligung lokaler Veranstalter an den jeweiligen Veranstaltungsorten durchgeführt. Die Tour in Schleswig-Holstein wurde als Teil der Aktivitäten des Kirchlichen Bündnis zum G20-Gipfel aufgenommen. Die Vorträge begleiteten Straßenaktionen und an manchen Orten auch Gottesdienste. Insgesamt haben 11 Termine stattgefunden.
- Einbindung der *Debt20*-Vertreter Alberto Acosta und Dr. Fanwell Bokosi in Workshops und Podiumsdiskussionen zu unterschiedlichen Themen beim Gipfel für Globale Solidarität im Vorfeld des G20-Gipfels in Hamburg sowie Unterstützung bei einem Workshop der Debt20 Ajda Pistotnik und Zvezdan Kalmar zu Zusammenhängen der aktuellen Schuldenkrise in Balkanländern
- Die Ausstellung „Geschichten der Schuldenkrise“ war 2017 in Heidenheim, an zwei unterschiedlichen Orten in Hof sowie in Kiel zu sehen.
An allen vier Orten fanden Vorträge von erlassjahr.de-Mitarbeiter/innen statt:
 - 18. Januar – Heidenheim
 - „Debt20 - Entwicklung braucht Entschuldung – jetzt“
 - 08. Mai – Hof
„Schuldenkrisen: Was können Staaten tun, wenn sie ihre Schulden nicht bezahlen können?“
 - 15. Mai – Hof
„Schuldenkrisen: Wie können wir in Deutschland die Forderung nach gerechter Entschuldung unterstützen?“
 - 14. Juni – Kiel
„Geschichten der Schuldenkrise – Einführung“
- Die im Rahmen der Debt20-Kampagne neu produzierte Roll-up-Ausstellung „Stimmen der Debt20“ mit den Statements der Debt20 wurde während des Aktionstags in Baden-Baden und darüber hinaus als weniger aufwändige Alternative zur großen Ausstellung ganz oder teilweise in Grimmen, Erfurt, Aalen, Hamburg, Bamberg, Kiel und Bottrop eingesetzt. Im Rahmen der Ausstellung fanden folgende Vorträge Einführungsvorträge statt:
 - 01. Juni – Erfurt
 - 16. November – Bottrop

Beim Evangelischen Kirchentag in Berlin war erlassjahr.de vom 25. bis 27. Mai mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten sowie einem Workshop vertreten. Besucher/innen konnten dort die Aktion „Schuldenschnitt“ aus Baden-Baden nachstellen. Die Fotos wurden in den sozialen Medien geteilt.

Vom 10. bis 11. November 2017 fand die erlassjahr.de-Jahrestagung in Münster in der Akademie Franz-Hitze-Haus statt. Begonnen hat die mit 58 Teilnehmer/innen sehr gut besuchte

Jahrestagung mit dem Themenschwerpunkt „Abschaffen, reformieren, stärken: Was tun mit G20, UNO, IWF, Pariser Club und Co.?“ Der Studientag gab einen Überblick über die im Schuldenbereich relevanten internationalen (Finanz-)Institutionen, schaute kritisch auf die Rolle, die sie im globalen Schuldenmanagement spielen, und fragte, wo für erlassjahr.de Ansatzpunkte in der Arbeit mit ihnen bestehen. Danach wurde auf die Arbeit von erlassjahr.de sowie auf Ergebnisse und Hintergründe verschiedener politischer Prozesse und Vernetzungen im Jahr 2017 zurück geblickt und die Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2018 vorgestellt. Am zweiten Tag wurden die Teilnehmer/innen zu den Themen

- Marshallplan mit Afrika und *Compact with Africa*: Neue Partnerschaft mit Afrika?
- Verschuldung und Populismus
- Urgent Actions für schnelle Schuldenerleichterung
- Arbeit mit pädagogischen Materialien und Methoden in der schulischen und außerschulischen Arbeit

informiert und haben auf Basis der Workshop-Ergebnisse konkrete Initiativen für die gemeinsame Weiterarbeit 2018 entworfen. Durch die Tagung haben wir eine neue Einzelunterstützer/in gewonnen, außerdem gleich drei neue Bündnisrät/innen (siehe unten). Bleibenden Eindruck hat die erstmalige Beteiligung von Gläubigerorganisationen, nämlich Mark Flanagan vom Internationalen Währungsfonds und Johannes Wolff vom Bundesfinanzministerium hinterlassen. Beide waren sehr aufgeschlossen und haben nicht nur inhaltliche Beiträge geliefert, sondern waren sowohl im Rahmen als auch informell am Rande der Tagung zum Dialog mit den Teilnehmer/innen bereit. Trotz oder gerade wegen dieser Aufgeschlossenheit hätten sich einzelne Teilnehmer/innen eine insgesamt kritischere Debatte zum IWF gewünscht, eben weil ein „echter“ Vertreter vor Ort war, mit dem eine intensive differenzierte Auseinandersetzung möglich war.

Im Dezember fand die Tagung „1982 – 2017: Alte und neue Schuldenkrisen in Lateinamerika und der Karibik“ statt, die erlassjahr.de gemeinsam mit einem großen Spektrum von Organisationen aus der Lateinamerika-Solidarität, Kirche und NROs in Köln organisierte. Ziel der Tagung war eine Bestandausnahme der Schuldensituation in Lateinamerika 35 Jahre nach der Staatspleite Mexikos sowie die Beratung über gemeinsame Initiativen. Hauptreferentin war Patricia Miranda von *Jubileo Bolivia* in ihrer Funktion als Schulden-Koordinatorin des kontinentalen Netzwerks LATINDADD. Patricia nahm vor dem Kölner Kongress noch an einer vom KED Hannover und der Diözese Hildesheim organisierten Informationsveranstaltung in Hannover teil.

Mitarbeiter/innen von erlassjahr.de wirkten darüber hinaus als Referent/innen an folgenden Veranstaltungen mit:

- 08. Februar – Karlsruhe
„G20 wants you“, Dialog zwischen erlassjahr.de und Bundesfinanzministerium; Veranstalter: organisiert von der Badischen Landeskirche und der Micha-Lokalgruppe
- 17. Februar.2017 – Aalen
„Globale Schuldenkrisen und der G20-Gipfel“, Veranstaltet von den JuSos Aalen.
- 8. - 9. April – Hannover
Beiträge zum Wochenendseminar „Wohin steuern die G20? Der G20-Gipfel in Hamburg und die Entwicklungspolitik“ für deutsche und ausländische Studierende, Kirchlicher Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers
- 30. Mai – Aalen
Vortrag zum Biblischen Erlassjahr, Katholische Erwachsenenbildung Aalen
- 12. Juni – Darmstadt
Vortrag zu globalen Schuldenkrisen und der Verantwortung der G20, attac Darmstadt

- 10. Juli – Bad Urach
„Entwicklung braucht Entschuldung – Bildungsmaterialien zu weltweiten Schuldenkrisen“, zwei Seminare beim Landesarbeitskreis Bildung für Eine Welt Baden-Württemberg
- 21. September – Fellbach
„Was steckt hinter der Schuldenkrise?“, attac Fellbach
- 6./7. Oktober – Königswinter
Input zu Schuldenkrisen in Jamaika bei der Jahrestagung des deutschen Jamaika-Netzwerks
- 9. Oktober – Berlin
Workshop zu Schuldenumwandlungen für Gesundheitssysteme, beim deutschen Aktionsbündnis gegen Aids.
- 5. November – Düsseldorf
„Globale Schuldenkrisen“, Input beim Open-Mike-Format „Düsseldorf-spricht“
- 18. November – Basel
„Globale Neuen Schuldenkrisen“, Input bei der Mosambik-Tagung des Afrika-Komitees der Schweiz in Basel
- 13. Dezember – bundesweit,
„Globale neue Schuldenkrisen“, Webinar für VENRO

4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Publikationen

Der **Schuldenreport 2017** wurde am 17. März gemeinsam mit MISEREOR als Ko-Herausgeber bei einer Pressekonferenz am Rande des G20-Finanzministertreffens in Baden-Baden vorgestellt. Die 56-seitige Publikation zeigt, dass zum Jahresbeginn 2016 116 Länder kritisch verschuldet sind. Weitere Themen sind der G20-Prozess unter deutscher Präsidentschaft, der AATIF-Fonds zur Erschließung des afrikanischen Agrarsektors, die versteckten Schulden in Mosambik, die aktuelle Krise in Venezuela und die Rolle Indiens als Geber von Mitteln im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Das Vorwort des Reports entstammt der Feder des ecuadorianischen Ökonomen Alberto Acosta, der Teil der Debt20 ist.

Im August erschien der **Entschuldungskurier 2017**. Der Entschuldungskurier informiert die Mitträger des Bündnisses und interessierte Einzelpersonen einmal jährlich über die Entwicklungen im Themenfeld. Neben einem Rückblick auf die Aktivitäten im Rahmen der Kampagne „Debt20: Entwicklung braucht Entschuldung – jetzt!“ und einer Einordnung der Ergebnisse des G20-Gipfels standen diesmal die Berichte von Mitträgern über lokal durchgeführte Aktionen im Mittelpunkt.

In der Reihe **Positionspapiere** gab es eine neue Publikation:

- Positionspapier 05: „Der *Compact with Africa*: Nord-Süd-Initiative der G20 mit gefährlicher Kehrseite“

Drei neue **Fachinformationen** erschienen 2017:

- Fachinformation 56: Extraktivismus und Verschuldung

- Fachinformation 57: IWF: Überschuldungsrisiko ärmerer Länder steigt weiter an
- Fachinformation 58: Die Debatten des Bundestags über die Einführung eines internationalen Staateninsolvenzrechts

Im Rahmen des Debt20-Aktionstags in Baden-Baden entstand in Kooperation mit Brot für die Welt ein Kurzfilm über die Aktionen und die Vorstellung des Schuldenreports in deutscher und englischer Sprache, der über die sozialen Medien verbreitet wurde.

erlassjahr.de beteiligte sich im Rahmen des Kirchlichen Bündnisses zu G20 in Hamburg an der Erstellung von Bildungs- und Gottesdienstmaterialien zu G20-Themen.

Die für Dezember geplante Publikation der pädagogischen Broschüre wurde auf Anfang 2018 verschoben.

Insgesamt sieben Kurzvideos sind zu der Schuldsituation Argentiniens, Boliviens, Mosambiks, Tansanias, Sambias, Simbabwe und Ecuadors entstanden. Die Videos bestehen aus Interviews mit Schuldenexpert/innen aus den entsprechenden Ländern und wurden in die jeweiligen Länderprofile auf der erlassjahr.de-Homepage eingebettet.

In der Reihe „International Policy Analysis“ der Friedrich-Ebert-Stiftung erschien als Kooperationsprojekt mit erlassjahr.de die Studie „Making the Global Financial System More Resilient. A Regional/Group-wise Approach to Sovereign debt Workouts“.

Presse

Das Hauptereignis für Pressearbeit 2017 war das G20-Finanzministertreffen in Baden-Baden. Mit der Vorstellung des Schuldenreports 2017 und der Aktion wurde eine gute Kombination aus Inhalt und Sichtbarkeit angeboten. Die Medienresonanz rund um den 17. März war äußerst zufriedenstellend. Die Nachrichtenagenturen AFP, dpa, epd und KNA brachten die Meldung, SWR Aktuell Baden-Württemberg berichtete um 19:15 und 21:45.

Zu den Artikeln und Interviews gehörten beispielsweise:

- tagesschau (17.03.2017): „Beratungen in Baden-Baden – Versuch einer Einigung“
- Frankfurter Rundschau (18.03.2017): „Verpfändete Zukunft“ (Titelseite) und „In der Abwärtsspirale“, S. 2
- Handelsblatt (17.03.2017): „Proteste am Rande des G20-Finanzministertreffens“ (inklusive Video)
- Weltsichten (20.03.2017): „Schuldenkrise, nächster Akt“
- neues deutschland (16.03.2017): Interview: „Schuldenkrisen rechtzeitig und fair lösen“
- E+Z (26.04.2017): „G20-Pläne greifen zu kurz“

Die regionalen Tageszeitungen Badische Neuste Nachrichten, Badische Zeitung und Badisches Tagblatt berichteten im Vorfeld und während des Gipfels mehrmals über die erlassjahr.de-Aktionen. Darüber hinaus erschienen Berichte bei Deutschlandfunk, Deutsche Welle, taz, Zeit, katholisch.de, Nordwestradio, Heilbronner Stimme, Junge Welt, neues deutschland, Domradio, Welt, RT Deutsch, Stuttgarter Zeitung sowie Videos bei badisches.de und goodnews4.de.

Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass es mit der Aktion gelang, ein Foto zu kreieren, das in der Berichterstattung über das Finanzministertreffen verwendet wurde, auch wenn es in den Artikel nicht explizit um die erlassjahr.de-Aktion ging. Das geschah zum Beispiel in der Schwäbischen Post, der taz und in Weltsichten.

Die Strategie, statt während des G20-Gipfels in Hamburg, sondern während des G20-Finanzministertreffens in Baden-Baden auf öffentliche Wahrnehmung abzielen, erwies sich somit als sehr erfolgreich. In Hamburg konnte kein annähernd vergleichbares Medienecho

erzielt werden, da die Berichterstattung über die Inhalte des Gipfels und die Protestaktionen durch diejenigen über gewaltsame Ausschreitungen rund um den Gipfel überschattet wurden. Eine Journalistin des Slowenischen Rundfunks berichtete, dass sie ein am Rande der Aktionen in Hamburg aufgezeichnetes Interview mit dem Debt20-Vertreter Dr. Fanwell Bokosi nicht platzieren konnte, da der Sender nur über die Ausschreitungen berichten wollte.

Insgesamt veröffentlichte erlassjahr.de – teilweise zusammen mit Kooperationspartnern wie der ACK Baden-Baden und Misereor – acht Pressemitteilungen und -einladungen im Kontext des G20-Prozesses und der darum herum organisierten Kampagnenaktivitäten. Sowohl im Anschluss an das Treffen der G20-Finanzminister als auch an den G20-Gipfel in Hamburg gelang es, sich direkt im Anschluss an den Gipfel mit einer kommentierenden Stellungnahme an die Presse zu wenden.

Darüber hinaus veröffentlichte erlassjahr.de sechs weitere Pressemitteilungen zur Schuldenkrise in Lateinamerika (2), den verheerenden Hurrikans in der Karibik (2), der Krise in Venezuela und der Vorstellung eines Vorschlags zu regionalen beziehungsweise thematisch begrenzten Entschuldungsinitiativen am Rande des *Financing for Development*-Forums in New York.

Drei der Pressemitteilungen wurden auch in englischer Sprache veröffentlicht und den internationalen Kolleg/innen zur Verfügung gestellt.

Neben zahlreichen Berichten in den Publikationen von NGOs und anderen Mitträgerorganisationen sowie in Blogs erschienen unter anderem folgende Artikel von und über erlassjahr.de in überregionalen Medien und Fachpublikationen:

- Bild.de (11.02.2017): „Mosambik machte heimlich Schulden – Wie der Thunfisch eine Finanzkrise auslöste“
- n-tv (13.06.2017): „Der Merkelplan mit Afrika“
- Zeit Wissen (2017/06) „Cash voraus“

Regional war erlassjahr.de durch die Ausstellung „Geschichten der Schuldenkrise“ und aktive Mitträger vor allem in Süddeutschland in den Medien.

Ein Ziel der Öffentlichkeitsarbeit von erlassjahr.de für das Jahr 2017 war es, nachhaltige Kontakte zu länderspezifischen Medien aufzubauen. Dies gelang mit Artikeln zum Schuldenkandal in Mosambik in Africa Positive und im afrika-bulletin des schweizerischen Afrika-Komitees, zur Verschuldungssituation Sambias in „Lonam“, zur Krise in Venezuela in Latina Press, über den *Compact with Africa* in "Lonam" und im afrika-bulletin.

Homepage

Für das Jahr 2017 sind 38.073 Seitenaufrufe zu verzeichnen. Im Verhältnis zum Vorjahresergebnis entspricht das einer Steigerung von 25 Prozent. Der Großteil dieser Steigerung geht auf das erhöhte Besucheraufkommen in der ersten Jahreshälfte zurück. Fast 75 Prozent des *Traffics* des gesamten Jahres wurden bis zum Höhepunkt der Debt20-Kampagne am 7. Juli in Hamburg verzeichnet. Besondere Spitzen ließen sich am Tag des G20-Gipfels in Hamburg (7. Juli) und vor allem am Debt20-Aktionstag am Rande des Finanzminister-Treffens in Baden-Baden (17. März) verzeichnen. Das zeigt sich auch daran, dass neben der Startseite und den Übersichtsseiten, die Kampagnenseite und Neuigkeiten zur Kampagne besonders häufig angeklickt wurden.

Im Jahr 2017 wurden 61 Länderprofile, hauptsächlich von Ländern in den Regionen Lateinamerika/Karibik und Subsahara-Afrika überarbeitet. Hinzu kam außerdem eine Matrix zur Übersicht der kritisch verschuldeten Länder auf Basis des Schuldenreports 2017.

Weitere Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Kanal von erlassjahr.de ist der monatliche Newsletter. Die Zahl der Abonnent/innen ist 2017 um 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das entspricht einem Nettozuwachs von 168 Kontakten. Mitträger und Interessierte erhalten anlassbezogen zusätzliche Info-Mailings. Darüber hinaus gibt es einen Verteiler zur Kampagne Debt20 und einen Verteiler der Unterzeichner/innen des *Academics' Call*, die unregelmäßig bedient werden. Der *Academics Call* wurde von uns 2010 als eine Plattform für Wissenschaftler/innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen gestartet, die sich für ein Staateninsolvenzverfahren einsetzen. Insgesamt wurden 25 Mailings verschickt. Die über das genutzte Portal versendeten E-Mails zusammen belaufen sich auf insgesamt 35.260.

erlassjahr.de ist auch in den sozialen Medien Facebook und Twitter präsent. Beide Kanäle konnten 2017 ihre Reichweite leicht ausbauen. Besonders um die Höhepunkte der Debt20-Kampagne herum lassen sich besonders große Reichweiten beobachten.

Den Krimiautor Wolfgang Schorlau bat erlassjahr.de um Informationen für sein Buch über die Griechenlandkrise, das Anfang März 2018 unter dem Titel „Der große Plan“ erscheinen soll.

5. Weitere Projekte

Citizens for Financial Justice – EU DEAR Project

erlassjahr.de ist seit dem 1. September 2017 Teil eines Projektes zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Europa, welches von der europäischen Kommission im Rahmen ihrer Budgetlinie *Development Education and Awareness Raising* (DEAR) finanziert wird. Das Projekt ist Teil eines neuen Topfes zur finanziellen Unterstützung und Kapazitätenbildung von kleineren Initiativen und Organisationen in Europa, die gerne zu Themen der Entwicklungsfinanzierung arbeiten würden, es aber aus finanziellen Gründen aktuell nicht können. Zusammen mit anderen Projektpartnern organisiert erlassjahr.de zum einen verschiedene Bildungsmaßnahmen zu Verschuldung als Thema von *Financing for Development*, und betreut zum anderen ein Zuschussprogramm, durch das kleine Initiativen und Organisationen, die nicht selbst um EU-Mittel konkurrieren können, in ihrer Arbeit zu Verschuldung und Privatsektorfinanzierung als Themen der Globalen Gerechtigkeit unterstützt werden. Antragsteller waren neben erlassjahr.de noch fünf weitere Organisationen aus Europa (Spanien, Irland, zwei aus Belgien, Großbritannien), der Hauptantragsteller und damit rechtliche Träger und die Verbindung zur EU ist *Christian Aid UK*. Das Projekt läuft bis August 2020.

Auftragsarbeit Schuldenumwandlung

2017 setzten wir unsere Beratung des *Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria* im Rahmen seines Schuldenumwandlungsprogramms *Debt2Health* fort. Obwohl mit einiger Mühe die Blockade des deutschen Umwandlungsprogramms durch das Bundesfinanzministerium mittels einer interministeriellen Vereinbarung überwunden werden konnte, gab es 2017 keine neuen Zusagen für Schuldenumwandlungen. Vielmehr verzögerte sich die Umsetzung der zugesagten Umwandlungen für Papua Neuguinea und El Salvador weiter.

Dem *Global Fund* gelang es indes, mit der spanischen Regierung drei neue *Debt2Health*-Umwandlungen für afrikanische Länder zu vereinbaren.

6. Nationale und internationale Vernetzung

Nationale Vernetzung

erlassjahr.de ist seit 2017 Vollmitglied im Verband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen VENRO. erlassjahr.de beteiligt sich regelmäßig an Workshops der VENRO-AG „Internationale Strukturpolitik“ und verfasste für VENRO im Wesentlichen auch die Stellungnahmen zum Schuldenthema für den C20-Prozess.

2017 traf sich die Arbeitsgruppe zu Verantwortlicher Kreditvergabe dreimal und organisierte zusätzlich eine Telefonkonferenz. Die AG wird vom erlassjahr.de-Büro koordiniert. Ihre Mitglieder schließt auch Vertreter/innen von Nicht-Mitträger-Organisationen ein. Themenschwerpunkt ist die private Entwicklungsfinanzierung durch Instrumente wie *Public Private Partnerships* (PPPs) und generell Mischfinanzierung (*Blending*), insbesondere die verschuldungsfördernde Wirkung solcher Instrumente.

Internationale Vernetzung

Das europäische Entschuldungsnetzwerk EURODAD ist weiterhin unser wichtigster Vernetzungszusammenhang. erlassjahr.de-Mitarbeiter/innen und einige Vertreter/innen von Mitträgerorganisationen nahmen an der alle zwei Jahre stattfindenden Jahrestagung von EURODAD im Juni 2017 in Den Haag, Niederlande, teil. erlassjahr.de beteiligte sich an der Organisation von Workshops und nutzte die Gelegenheit zu bi- und multilateralen Verabredungen mit Kolleg/innen aus europäischen und außereuropäischen Partnerbewegungen. Ein spezifisches EURODAD-Treffen für Entschuldungsnetzwerke fand – organisiert von erlassjahr.de – im April 2017 in der Geschäftsstelle in Düsseldorf statt. Partner/innen aus Irland, Großbritannien, Frankreich, Belgien und, Norwegen sowie der EURODAD-Geschäftsstelle nahmen daran teil. Kristina Rehbein ist seit diesem Jahr für erlassjahr.de Mitglied des Vorstands von EURODAD.

Im Rahmen der zivilgesellschaftlichen Mobilisierung zum G20-Gipfel war erlassjahr.de auch am Civil20-Prozess beteiligt, der *Engagement Group* der Zivilgesellschaft im G20-Prozess. Dazu gehörte die Beteiligung an der Arbeitsgruppe Internationale Finanzarchitektur, die Positionen der Zivilgesellschaft zu der Finanzmarktreform-Agenda der G20 erarbeitete und Positionen und Vorschläge zu aus Sicht der Zivilgesellschaft notwendigen Reformen zur Stärkung der Internationalen Finanzarchitektur in die G20 einspeiste. Auch gehörten dazu drei größere Tagungen (ein Vorbereitungskongress in Berlin, der eigentliche C20-Gipfel im Juni in Hamburg sowie ein Nachbereitungsworkshop erneut in Berlin). Beim C20-Gipfel im Juni organisierte erlassjahr.de die Veranstaltung „Resolution of the Next Global Debt Crisis: a Gap on the G20 Agenda?“. Bei Letzterem wurde die Brücke zum C20-Prozess unter der nachfolgenden argentinischen Präsidentschaft geschlagen.

Die vom mosambikanischen Partnernetzwerk *Grupo da Divida* (GMD) organisierte Tagung zu den „versteckten Schulden“ Mosambiks im November erwies sich als gute Gelegenheit zur Vernetzung mit weiteren afrikanischen Ländernetzwerken sowie dem kontinentalen Netzwerk AFRODAD. Aus der Tagung ergaben sich mögliche Ansatzpunkte für die Weiterarbeit im nächsten Jahr, bei der erlassjahr.de den GMD-Kolleg/innen weiter mit fachlicher Expertise zuarbeiten wird. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn aus der Initiative des GMD zu einer kontinentalen Vernetzungstagung mit Beteiligung von internationalen Kolleg/innen eine sich vertiefende Zusammenarbeit zwischen afrikanischen und europäischen Entschuldungsnetzwerken erwächst.

Auf Einladung des regierungsnahen kanadischen Thinktanks *Center for International Governance Innovation* (CIGI) nahm erlassjahr.de mit einem Input zum Staateninsolvenzverfahren in der sich aufbauenden neuen Schuldenkrise an einem Workshop in Toronto zum Thema „The Model Law Approach to Sovereign Insolvency“ teil.

Die Teilnahme an der *DebtCon* des *Graduate Institute's Centre for Finance and Development* im Oktober in Genf diente dem Austausch und der Vernetzung mit führenden Wissenschaftler/innen im Bereich Staatsschulden sowie der Information über den aktuellen wissenschaftlichen Stand der Debatte.

Die Teilnahme an der UNCTAD *Debt Management Conference* im November in Genf diente sowohl dem Austausch über inhaltliche Fragen mit Fachleuten, die in verschuldeten Ländern in den *Debt Management Offices* arbeiten, als auch der Vernetzung unter Nichtregierungsorganisation und mit Kolleg/innen aus dem UN-System.

7. Arbeitsstrukturen und Personalia

Das Team von *erlassjahr.de* bestand 2017 aus Jürgen Kaiser (Büroleitung und politische Koordination), Kristina Rehbein (Geschäftsführung, Campaigning und Vernetzungen) und Mara Liebal (Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit). Einen Teil des Jahres wurde die Geschäftsführung von Mona Lach beziehungsweise Gökçen Bürlükkara auf einer Teilzeitstelle mit 12 Stunden pro Woche unterstützt. Naomi Ntoni leistete ein Praktikum in der *erlassjahr.de*-Geschäftsstelle.

Die Zahl der Mitträger ging 2017 von 588 auf 582 zum Jahresende leicht zurück. Demgegenüber ist die Zahl der Einzelunterstützer von 3 auf 8 gestiegen.

Der Bündnisrat (BR) tagte 2017 dreimal. Hinzu kam die Klausur des neugewählten BR für das Jahr 2018 im Anschluss an die Mitträgersversammlung im November in Münster. An der Klausur nahmen nicht nur BR-Mitglieder, sondern auch interessierte Unterstützer/innen des Bündnisses teil. Der Lenkungskreis (LK), der auch Vorstand des Vereins *erlassjahr.de* – Entwicklung braucht Entschuldung e.V. ist, tagte 2017 dreimal.

Bei der Jahrestagung Mitte November in Münster schieden Eva Hanfstängl (Brot für die Welt), Silke Leng (Ökumenische Arbeitsstelle Altholstein), Wilfried Neusel (Ev. Kirchenkreis Koblenz), Janina Puder (Einzelunterstützerin) und Michael Hanfstängl (*Social Justice in Global Development*) aus dem BR aus. Claudia Rothenburg-Alway (Ev. Kirchenkreis Kleve), Gottfried Huba (Misereor) und Thomas Reichert (OIKOCREDIT-Förderkreis Bayern) wurden neu gewählt.

Aus dem Lenkungskreis schied Eberhard Luithlen (Einzelunterstützer) aus. Neu gewählt wurde Kolja Brandtstedt (Einzelunterstützer). Er bildet den aktuellen LK zusammen mit Eva Hartmann, Klaus Göke, Martin Haasler und Patrick Jedamzik.

Die Arbeit von *erlassjahr.de* wird durch die folgende finanzielle Unterstützung ermöglicht: 19 Prozent des Haushalts werden durch Beiträge der Mitträgerorganisationen gedeckt, 24 Prozent durch institutionelle Zuschüsse von Hilfswerken, Landeskirchen und Diözesen, 48 Prozent werden durch zweckgebundene Zuschüsse für einzelne Projekte finanziert. Honorare für Vorträge und schriftliche Beiträge in externen Publikationen sowie für die Auftragsarbeit und sonstige Einnahmen wie Rückerstattungen, Spenden und Materialverkauf machen die restlichen 9 Prozent aus. Die einzelnen Förderer sind im Finanzbericht aufgeführt.

Jürgen Kaiser, Mara Liebal, Kristina Rehbein, 21.02.2018